

Portugal : Stockfisch und Portwein

Autor(en): **Thiel, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-602072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PORTUGAL ist das Land, wo man sich ausschliesslich von Stockfisch ernährt, wo die Taxichauffeure das Autofahren im Kino – vermutlich vor 60 Jahren in einem Film mit Humphrey Bogart – gelernt haben und wo man irgend ein Idiom zwischen Französisch, Lateinisch und Spanisch spricht. Aber Portugal ist vor allem auch das Land, wo der Portwein herkommt. Da Portugal im Juli turnusgemäss das PRÄSIDIUM DER EUROPÄISCHEN UNION übernommen hat, lohnt es sich, das Land etwas besser kennen zu lernen. Ein Exklusiv-Interview mit dem EU-KOMMISSIONS-PRÄSIDENTEN DINGSBUMS BARROSO:

NEBELSPALTER: Herr Barroso, wie würden Sie die Portugiesen beschreiben?

BARROSO: Der Portugiese ist im Grunde genommen ein schlecht gelaunter Spanier.

NEBELSPALTER: Der Portugiese ist stolz und schlecht gelaunt?

BARROSO: Nein, der Portugiese ist schlecht gelaunt und schön! Wenn der Spanier stolz ist, dann wiederum ist der Portugiese beleidigt.

NEBELSPALTER: Wie äussert sich das im Auftreten der Portugiesen?

BARROSO: Der Spanier zeigt allen seinen Hals und trägt sein Kinn sehr hoch. Dadurch scheint er immer von oben herab zu blicken, auch wenn er kleiner ist als die anderen. Der Portugiese hat die gleiche Kopfhaltung. Aber er neigt den Kopf zusätzlich noch leicht zur Seite und dreht ihn etwas ab. Dadurch sieht er immer sehr beleidigt aus.

NEBELSPALTER: Und weshalb ist er denn beleidigt?

BARROSO: Weil er kein Franzose ist.

NEBELSPALTER: Der Portugiese wäre gerne ein Franzose?

BARROSO: Nein, auf keinen Fall! Aber die beleidigte Haltung der Franzosen beleidigt ihn.

NEBELSPALTER: In seinem Selbstverständnis?

BARROSO: Ja.

NEBELSPALTER: Ist das denn der einzige Grund, warum die Portugiesen beleidigt sind?

BARROSO: Natürlich nicht! Wenn es sein muss, findet ein Portugiese immer einen Grund, beleidigt zu sein.

NEBELSPALTER: Nennen Sie mir einen weiteren Grund.

BARROSO: Magellan hat uns beleidigt.

NEBELSPALTER: Womit hat Magellan euch beleidigt?

BARROSO: Damit, dass er die Welt umsegelt hat.

NEBELSPALTER: Aber damit hat er doch ein grandioses neues Zeitalter begründet! Mit der ersten Weltumsegelung hat er ...

BARROSO: Er hat damit bewiesen, dass die Erde rund ist. Das beleidigt den Portugiesen.

NEBELSPALTER: Aber Magellan war doch ein Portugiese.

BARROSO: Darauf sind wir natürlich sehr stolz.

NEBELSPALTER: Und trotzdem sind Sie beleidigt?

BARROSO: Wir Portugiesen sind sehr katholisch.

NEBELSPALTER: Sehr?

BARROSO: Ave Maria.

NEBELSPALTER: Portugiesen sind papstgläubig?

BARROSO: Wir Portugiesen leben halt etwas rückwärtsgerichtet.

NEBELSPALTER: Und was sagen die Portugiesen dazu, dass der neue Papst ein Deutscher ist?

BARROSO: Was?! Der neue Papst ist ein Deutscher?!

NEBELSPALTER: Ja.

BARROSO: Das ist ja schrecklich!

NEBELSPALTER: Warum?

BARROSO: Der einzige Grund, dass die lateinische Welt bei der Reformation zu Rom gehalten hat, ist, dass Luther ein Deutscher war.

NEBELSPALTER: Und jetzt habt ihr einen deutschen Papst. Aber er spricht Latein.

BARROSO: Dann ist jetzt wenigstens die Erde wieder flach?

NEBELSPALTER: Noch nicht.

BARROSO: Schade.

NEBELSPALTER: Werden Sie Rom trotzdem die Treue halten?

BARROSO: Ich glaube, wir werden da ein paar alte Beziehungen auffrischen müs-

sen. Wir hatten mal einen ganz guten Draht zu den Arabern.

NEBELSPALTER: Jetzt, wo Portugal das EU-Ratspräsidium von den Deutschen übernommen hat, was steht auf dem Programm?

BARROSO: Wir werden als Erstes den Papst auswechseln.

NEBELSPALTER: Und wer wird der neue Papst?

BARROSO: Tony Blair.

NEBELSPALTER: Kein Portugiese?

BARROSO: Nein.

NEBELSPALTER: Warum nicht?

BARROSO: Der Job ist zu anstrengend für einen Portugiesen. Ausserdem, was will ein Portugiese in Italien?

NEBELSPALTER: Und was steht in Ihrer Ratspräsidentschaft sonst noch auf dem Programm?

BARROSO: Nichts.

NEBELSPALTER: Nichts?

BARROSO: Nein. Die Religion ist uns heilig. Aber die Politik haben wir Portugiesen schon immer den Generationen vor und nach uns überlassen.

NEBELSPALTER: Aber es gärt doch ziemlich in der EU.

BARROSO: Damit kennen wir uns aus. Wir werden uns alle versammeln und dann gemeinsam den Gärprozess mit viel Brandy stoppen. So machen wir es mit dem Portwein auch.

NEBELSPALTER: Warum eigentlich?

BARROSO: Der Wein bleibt damit süss und wird haltbar.

NEBELSPALTER: Stimmt, das ist genau das, was der EU fehlt.

BARROSO: Sehen Sie? Wir Portugiesen sind vielleicht nicht modern, aber unsere Vergangenheit ist süss und haltbar.

NEBELSPALTER: Und wie gehen Sie mit dem Rest der Welt um?

BARROSO: Alles nicht Portugiesische beleidigt uns.

NEBELSPALTER: Sie haben doch einfach Angst vor dem Fortschritt.

BARROSO: Als Portugiese kann man sich die Erde auch rundtrinken.

NEBELSPALTER: Ist das vom Vatikan erlaubt?

BARROSO: Keine Ahnung. Ich verstehe weder Deutsch noch Latein.